

# Auslandssemester in Concepción

---

Da ich von Ende Februar bis Ende Juli 2015 in Chile war, beziehen sich alle Infos auf diese Zeit.

## Vorbereitungen

Mit den Vorbereitungen habe ich ungefähr ein dreiviertel Jahr vor dem Auslandsaufenthalt begonnen. Als erstes habe ich mich nach dem Kursangebot erkundigt und mich für eine Studienrichtung entschieden (Ingeniería Biomédica). Da zu der Zeit gerade Ferien an der Universidad de Concepción (UdeC) waren, hat das ganze Vorhaben über einen Monat gedauert und zum Ende hin geriet ich unter Zeitdruck. Es ist auf jeden Fall entspannter, wenn man sich früh erkundigt und alles vorbereitet. Nachdem ich mir ein Empfehlungsschreiben meiner Professorin geholt hatte, wurde der Antrag übergeben und innerhalb von 2 Wochen erhielt ich die Rückmeldung, dass ich angenommen wurde. Danach ging es darum ein Visum zu beantragen, was auch nochmal einen Monat gedauert hat.

Ihr solltet auf jeden Fall versuchen vor eurem Auslandsaufenthalt wegen der Aussetzung der Leistungspunkte-Regelung mit dem Prüfungsausschuss zu reden. Da ein Auslandsaufenthalt in Chile als asymmetrisches Auslandssemester zählt (das Semester beginnt Anfang März und endet Anfang Juli), ist das kein Problem und erspart euch Papierkram in Chile. Ich habe von Chile aus den Antrag auf Aussetzung der Bedingung gestellt, was ein bisschen umständlicher war, als wenn man einfach in die Sprechstunde gehen kann.

Bei den Impfungen denke ich im Nachhinein, dass mir die Tollwut-Impfung einen entspannteren Aufenthalt ermöglicht hätte. Ich habe alle empfohlenen Impfungen durchführen lassen (auch gegen Gelbfieber für Reisen zu den Osterinseln oder in nördliche Nachbarstaaten) und da Tollwut keine empfohlene Impfung ist, ließ ich es bleiben mich zu impfen. Es gibt aber viele streunende (in der Regel friedliche) Hunde in Chile und zweimal hat mich ein Hund bellend verfolgt. Ich habe dann versucht ruhig zu bleiben, konnte aber nicht verhindern, daran zu denken, ob er vielleicht Tollwut hat. In der Hinsicht wäre es sehr viel entspannter gewesen, wenn ich mich vorher hätte impfen lassen.

Ich würde vor dem Aufenthalt auf jeden Fall empfehlen, sich um ein Stipendium zu bemühen. DAAD und PROMOS sind gute Möglichkeiten und bewerben schadet ja nicht. Mehr als ablehnen können sie einen nicht.

Um mich mit Bargeld versorgen zu können hatte ich mir eine Kreditkarte der DKB geholt, mit der man an den Automaten kostenlos Geld abheben kann. Außerdem kann man auch eine Kreditkarte mit integriertem internationalen Studentenausweis beantragen, wenn man ein Lichtbild und eine aktuelle Studienbescheinigung an die DKB schickt.

## Sprache

In Chile spricht man Spanisch, so viel sollte klar sein, und es treten einige Abweichungen vom Schulspanisch auf. Von meiner Seite aus wird aber oft übertrieben, was die Stärke des so genannten modismo betrifft. Vor allem in den Städten und an der Uni wird ein recht klares Spanisch gesprochen. Auf meiner Reise in ländlicheren Gegenden wurde es dann teilweise ein bisschen schwerer, aber man sollte auf keinen Fall Angst haben hier Spanisch zu sprechen.

## Wohnung

Es gibt in Concepción keine Studentenwohnheime. In Chile wohnen die Studenten größtenteils noch bei ihren Eltern, weswegen die aus Deutschland bekannten Formate wie eben Studentenwohnheim oder WG eher selten sind. Es gibt aber so genannte Pensionen (wo es auch Essen gibt), Apartments oder das International Students Center, wo viele aus meinem Semester untergebracht waren. Ich hatte mich schon vor dem Aufenthalt auf Wohnungssuche begeben, aber fast alle Zimmer werden ab sofort vermietet, sodass man entsprechend mehr zahlt, wenn man früh mietet. Ich habe dann von Concepción aus gesucht und am ersten Tag ein Zimmer gefunden. Gesucht wird über Internetportale oder über eine spezielle Facebook-Seite des OFIS der UdeC zu der ihr eingeladen werdet.

Ich habe in einer WG gewohnt, es gibt sie also, und die Monatsmiete betrug mit allem 145000\$ (ca. 190€). Leider hatte die WG keine Heizung und aufgrund der schlechten Isolierung ist es in der Nacht und bei schlechtem Wetter schon sehr kalt in der Wohnung geworden (ich war im Winter in Chile). Man sollte sich dessen bewusst sein, dass eine Heizung in Chile keine Selbstverständlichkeit ist. Der Zustand der Zimmer ist auf jeden Fall sehr unterschiedlich (vor allem bei unbekanntem Anbietern) und sollte im Zweifel vor Ort überprüft werden.

## An- und Abreise

Meine Empfehlung ist es, einen Flieger nach Santiago zu buchen und nicht nach Concepción, da man so ca. 250€ spart (für Hin- und Rückflug). Vom Flughafen in Santiago gibt es das Unternehmen Turbus, welches bis zum Terminal Alameda (Zentrum von Santiago) verkehrt, wo man in einen anderen Bus von Turbus nach Concepción wechseln kann. Vom Flughafen fährt der Bus alle 10 oder 20 Minuten und auf der Internetseite [turbus.cl](http://turbus.cl) kann man schauen, wann Busse nach Concepción fahren. Der Preis liegt dabei bei 10-15€ und ist damit sehr viel günstiger als ein Flug. Turbus ist im Allgemeinen der günstigste Anbieter von Busreisen, welche sehr populär in Chile sind. Die Beinfreiheit war dabei erstaunlich groß und die Reisen im Bus waren in der Regel sehr komfortabel. Es ist am günstigsten Hin- und Rückflugticket zusammen zu kaufen (teilweise sogar günstiger, als ein Flug). Da ich meinen Aufenthalt nicht so langfristig planen konnte, habe ich die Tickets einzeln gekauft und bin mit Condor zurück geflogen, die günstige Einzelflüge anbieten (über Domingo City und Panama City).

Man sollte darauf achten, keine Pflanzen oder Tiere mitzubringen. Auf die Idee mit den Tieren kommen wahrscheinlich die wenigsten, aber unter Pflanzen fallen auch Pflanzenerzeugnisse und Rohkost, wie Gewürze und Honig. Das gleiche Problem besteht bei dem Flug nach Deutschland.

## Studium

Die UdeC ist eine Campus-Uni und alles ist sehr zentral und gut zu erreichen. Nur weiß man leider am Anfang noch nicht, wo sich alles befindet. Im Zweifel findet man in Chile mit Fragen sehr viel schneller sein Ziel als mit Recherche im Internet (seien es Büros, Busverbindungen in die Anden,...). Es gibt ein sehr kleines Sportangebot und bei der Anmeldung gibt es eine lange Schlange. Daher habe ich keine Sportkurse der Uni besucht.

Anders als in Hannover werden die Inhalte des Studiums normalerweise in zwei Prüfungen abgefragt. Die Studienfächer haben eine Prüfung in der Mitte und eine am Ende des Semesters (bei mir bis Anfang Juli). Am Ende berechnet sich die Gesamtnote aus den beiden Teilnoten. Sollte man nicht bestanden haben, gibt es noch eine dritte Prüfung als letzte Chance. Die Kurse sind sehr klein und Anwesenheit ist schon alleine hilfreich, um die Sprache zu lernen.

Auf dem Campus befindet sich das so genannte Casino, wo man günstig essen kann. Ich habe oft an der Ecke Roosevelt/O'Higgins gegessen, da es für 2800\$ ein komplettes Menü in guter Qualität gab (auch typische chilenische Hausmannskost).

## Bars/Kneipen

Um den Plaza Perú gibt es Unmengen an Kneipen und Bars, weswegen man sich in der Regel auch dort trifft. Discos sind ein bisschen außerhalb von Concepción jenseits der Gleise in der Nähe der Calle Argentina (La otra Esquina, Casa de Salud und viele mehr). Bei den Discos muss man oft viel für den Eintritt bezahlen, was man umgehen kann, wenn man in den Listen steht, die die Kassierer haben (z.B. von Geburtstagspartys o.ä.). Essen gehen ist in Concepción eher schwierig, da es vor allem Fast Food Restaurants gibt. Also Completos, Pommes und Hamburger findet man an jeder Ecke. Abgesehen davon ist das Angebot sehr mau.

## Ausflugsmöglichkeiten

Ich stelle jetzt noch einige Orte, die ich besucht habe, mit Anreise und einigen Fotos vor:

### In der Nähe von Concepción (bis ca. 2h Anfahrt):

#### 1) Nonguen:

Dieser Nationalpark ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Concepción zu erreichen (Man muss aber noch 4 km zu Fuß gehen oder per Anhalter fahren). Der Park ist recht klein und besteht hauptsächlich aus einem Berg, den man besteigen kann und einen guten Ausblick auf die Region hat.



#### 2) Caleta Lengua:

Eine kleine Bucht mit einem schönen Strand und klarem Wasser. Ist auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und der Fußmarsch beträgt nur ca. 30 min.



#### 3) Salta de Laja:

Sehr schöne Wasserfälle in der Nähe von Los Ángeles, die sehr gut mit den Regionalbussen zu erreichen sind.



Mittlere Distanz zu Concepción (bis ca. 6h Anfahrt):

1) Laguna Huemul:

Über Chillan kann man einen Bus nach Las Trancas nehmen (dort auch aussteigen) der Weg zu der Laguna ist an einem Tag zu schaffen, wenn man wirklich um 5 Uhr morgens loskommt. Eines meiner Highlights. Aber zur Sicherheit würde ich mit GPS navigieren, da der Weg beschwerlich und nicht immer leicht zu finden ist.



2) Laguna de Laja:

Hier haben wir ein Wochenende gecampst, was super funktioniert hat. Nur der Weg in den Park war mit ca. 7km zu Fuß doch etwas lang. Zurück sind wir deshalb per Anhalter gefahren. Für die Anreise nehmt den Bus nach Los Ángeles und danach weiter Richtung Antuco (erst nach Antuco aussteigen). Die Landschaft ist sehr vulkanisch geprägt.



3) Pucón:

Sehr berühmte Touristengegend mit dem Vulkan Villarrica und dem dazugehörigen Park sowie dem Park Huerquehue. Auf jeden Fall eine Reise Wert (Anfahrt über Temuco und danach den Bus nach Pucón nehmen).



Vulkan Villarrica



Huerquehue

4) Puerto Varas:

Ähnlich wie Pucón sehr abwechslungsreich mit dem wunderschönen Fluss Petrohue, Vulkanen und Seen. Die Anfahrt ist von Concepción direkt möglich.



Vulkan Osorno



Petrohue

5) Conguillio

Ein schöner und großer Nationalpark (mit Vulkan), den man aber schwer erreicht. Wir sind über Temuco und Melipeuco zum Park gekommen, mussten dann aber noch einen PickUp buchen. Das Wetter war zwar schlecht, aber die Reise war es trotzdem Wert.



Eine der Lagunen



Laguna Conguillio

6) Valparaíso

Immer eine Reise wert. Die Stadt ist geprägt von chaotischem Wohnungsbau mit bunten Häusern, Street Art und Zahnradbahnen, die auf die Hügel fahren.

Weite Anfahrt:

1) Puerto Natales (Torres del Paine)

Anreise über Punta Arenas nach Puerto Natales oder, wenn man schon in El Calafate in Argentinien ist, mit dem Bus von El Calafate nach Puerto Natales (Die Busse verkehren im Juli nicht direkt sondern nur über Rio Gallegos). Von Puerto Natales bieten viele Hostels Transfer

in den Park an. Im Sommer existieren auch öffentliche Busse, einfach nachfragen. Im Winter hatten entgegen der Information in Puerto Natales sogar die Hotels geöffnet (für die Arbeiter, die im Winter die Wege reparieren). Aufgrund von Eis sind nicht alle Wege komplett begehbar gewesen.



Paine Grande



Laguna Amarga

## 2) San Pedro de la Atacama

Ich bin mit dem Bus gefahren, was zwar (mit Umstieg in Santiago) 36h gedauert hat, aber die Landschaft war sehr interessant und man hat Geld gespart. Es existieren aber auch Flüge nach Calama. Die Landschaft sieht aus wie gemalt und ist sehr abwechslungsreich. Achtung wegen der Höhe, da viele Exkursionen auf 4500 Meter gehen. Gegen die Höhenkrankheit sollen Kokablätter helfen.



Lagune auf 4500m



Geysire

## 3) Iguazú

Da Busfahren in Argentinien teurer ist als in Chile, würde ich für die Anreise den Flug empfehlen. Die Wasserfälle von Iguazú sind gigantisch und von der Argentinischen und Brasilianischen Seite zu sehen. Ansonsten gibt es noch Minen und eine Jesuitenmission (Ruinen) in der Nähe.



Iguazú Wasserfälle von der argentinischen Seite



Von der brasilianischen Seite